

Mädchen schneiden besser ab

Infos: www.mued.de

1. Stelle die Daten des zweiten Artikelabschnittes übersichtlich in einem Baumdiagramm oder einer Vierfeldertafel mit Summenrand dar.
2. Vervollständige die Darstellung.
3. Du sitzt im Zug und bekommst Handy-Gespräche von anderen mit:
 - a) "Unser Sohn hat die Schule leider ohne Abschluss verlassen."
Wie hoch ist der Anteil unter den Jungen und unter allen Jugendlichen?
 - b) "Unser Kind hat die Schule leider ohne Abschluss verlassen."
Mit welcher Wahrscheinlichkeit ist das Kind eine Tochter?
 - c) "Mein Kind hat gerade einen Schulabschluss geschafft."
Mit welcher Wahrscheinlichkeit ist das Kind ein Sohn?
 - d) "Jungen haben um 50 % schlechter abgeschnitten als die Mädchen."
"Sie sind gar nicht so schlecht: Nur 0,7 % unter dem Gleichstand mit den Mädchen."
Mit welchen Zahlen wird jeweils argumentiert? Welche wird jemand wählen, der die Situation dramatisieren will? Welche jemand, der beschwichtigen will?

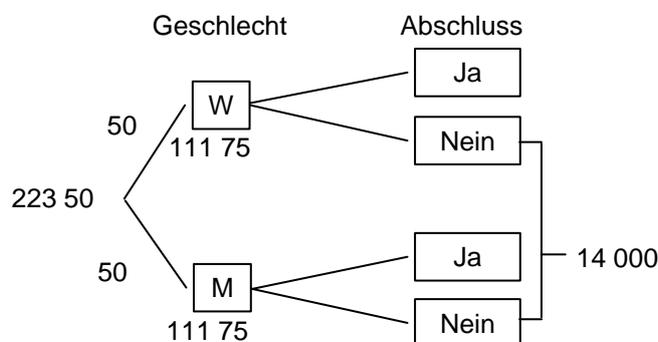
In Nordrhein-Westfalen haben im vergangenen Jahr deutlich mehr Mädchen die Schulen mit höheren Abschlüssen verlassen als Jungen. Die Mädchen stellten gut 56 Prozent aller Abiturienten und auch 54 Prozent aller Schüler mit Fachhochschulreife, teilte das Statistische Landesamt gestern in Düsseldorf mit.

Von den insgesamt knapp 223 500 Schülern, die im Sommer 2008 die Schule verließen, waren jeweils genau die Hälfte Mädchen und Jungen. Keinen Abschluss schafften gut 14 000 Schüler – rund 60 Prozent von ihnen waren Jungen.

aus: Westfälische Nachrichten, 13.03.2009

LÖSUNGEN

1.



Unter den Schulabgängern mit Abschluss sind 49,3 % männlich.

- d) 8400 Jungen haben keinen Abschluss beim Schulabgang. Das sind 50 % mehr als die 5600 Mädchen.

Von den Schulabgängern mit Abschluss sind 49,3 % Jungen, also 0,7 % weniger als bei gleicher Geschlechterverteilung.

Der Dramatisierer wird den ersten Prozentsatz (50 %) wählen, der Beschwichtiger den zweiten (0,7 %).